

Bildungscampus Nürnberg - Jahreskontrakt 2022

Der Bildungscampus Nürnberg versorgt die Bürgerinnen und Bürger mit einem breit gefächerten und kontinuierlichen Bildungs-, Lern- und Medienangebot an zahlreichen Standorten in der Stadt. Er befördert das lebenslange Lernen, bietet niederschwellig den freien Zugang zu Informationen und Wissen und ermöglicht dadurch kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe.

Finanzen

Infolge der bis weit in das Jahr 2021 hineinwirkenden Pandemie konnte die stabile Entwicklung der Finanzlage der Vorjahre nicht beibehalten werden. Die Schließung der Einrichtungen (s. Anlage) führte zu deutlichen Einnahmeverlusten. Die prognostizierte Deckungslücke wurde durch die November- und Dezemberhilfen des Bundes sowie weitere Mittel des Freistaats erheblich abgemildert. Die Leitlinie des BCN ist ein ausgewogenes Qualitäts- und Kostenmanagement mit sozial verträglichen Entgelten und Gebühren. Zum einen muss eine konsequente Prüfung der kostenbeeinflussenden Faktoren wie z.B. Gebühren, Entgelte und Angebotspalette verfolgt und optimiert werden, zum anderen sind vor allem die sich wandelnden Kundenbedarfe und -anforderungen sowie die Wettbewerbssituation zu berücksichtigen. Die Beobachtung der Preiselastizität ist zur Gestaltung einer strategischen Preispolitik beim Bildungszentrum (BZ) erforderlich, wenngleich Preiserhöhungen in der momentanen Situation schwer durchsetzbar sind. Zur Konsolidierung des Defizits wurden bereits erste Maßnahmen ergriffen, um evtl. vorhandene Leistungssteigerungs- und Kostensenkungspotenziale auszuschöpfen. Diese Rahmenbedingungen werden für die weiteren Planungen auch 2022 handlungsleitend sein.

Für das Jahr 2022 ist die Ausschreibung einer neuen Verwaltungssoftware für den Kurs- und Veranstaltungsbetrieb des BCN vorgesehen. Vorbehaltlich der genehmigten Haushaltsmittel wird eine Ausschreibung und Vergabe im 4. Quartal 2022 angestrebt.

Kurzürblick 2021

Die Covid-19-Pandemie stellt den BCN auch im zweiten Jahr vor vielfältige Herausforderungen. Von November 2020 bis in die erste Jahreshälfte 2021 waren die BCN-Einrichtungen komplett oder teilweise behördlich geschlossen (s. Anlage). Die Schließung der Einrichtungen, die Absage von Veranstaltungen und Kursen, sowie die Organisation der finanziellen Unterstützung der Kursleitungen beschäftigten den BCN bis weit in das laufende Jahr hinein. Die dynamische Entwicklung bei der Wiederöffnung unter den jeweils aktuell geltenden Hygieneschutzvorgaben war eine aufwändige Zusatzaufgabe für die Einrichtung.

Der BCN verfolgte 2021 seinen kultur- und bildungspolitischen Auftrag trotz Einschränkungen konsequent weiter. Mit der Kampagne „Und jetzt? Mach ich was Neues!“ wurde erfolgreich auf berufliche und persönliche Qualifizierungs- und Resilienz-Angebote aufmerksam gemacht, um einen Weg aus der Pandemie zu ermöglichen. Die Stadtbibliothek (StB) versorgte ihre Kundinnen und Kunden mit digitalen Angeboten wie der Onleihe, Musikstreamingangeboten, Autorenlesungen in digitalem Format oder Social-Media-Aktivitäten. Bei der StB wurde zudem kurzfristig die Online-Anmeldung umgesetzt. Das BZ entwickelte ein neues Programm mit Präsenzkursen, digitalen und Hybridformaten unter Corona-Hygienebedingungen.

In vielen Bereichen mussten auch im zweiten Jahr der Pandemie mit zusätzlichem personellen und finanziellen Aufwand Strukturen und Kompetenzen weiter ausgebaut werden. BZ-Kursleitende wurden weiterhin in Organisation und Durchführung von digitalen Kursformaten geschult.

Covid-19 führte im BCN zu einem Digitalisierungsschub; insofern wurde die Krise durchaus auch als Chance genutzt. Die 2017 entwickelte Digitalisierungsstrategie des BCN („Virtueller BCN“) hat sich als richtungsweisend bewährt und eine neue Dynamik erhalten. In Form der digitalen Roadmap werden die Handlungsfelder auch über die kommenden Jahre konsequent weiterverfolgt. Die großflächige Möglichkeit des „Mobilen Arbeitens“ hat sich bewährt.

Die Ausschreibung und Vergabe eines neuen Bücherbusses erfolgte im Jahr 2020, das Fahrzeug wurde am 5. November 2021 in Betrieb genommen. Nach einer Generalsanierung wurde die Stadtteilbibliothek Langwasser am 9. Juli 2021 offiziell wiedereröffnet. Der BZ-Standort in der Bayreuther Straße 1 wurde zum 31. August 2021 mit Auslaufen des Mietvertrags geräumt, die Suche nach einer anderen Liegenschaft dauert an.

Auszug von Arbeitsschwerpunkten 2022

Vom „Virtuellen BCN“ zum „BCN 2025“

Mit dem „Virtuellen BCN“ liegt für den BCN eine umfassende Digitalisierungsstrategie vor, die konsequent weiterverfolgt wird. Im Vordergrund stehen dabei die Gestaltung von kundenzentrierten Angeboten und Prozessen sowie die Begleitung der Bürgerinnen und Bürger im digitalen Transformationsprozess. Im Bereich des Customer Relationship Management (CRM) wurde die geplante Road Map CRM 2021 erfolgreich umgesetzt. Die Ausschreibung, Vergabe und Inbetriebnahme einer entsprechenden Software für CRM ist für 2022 vorgesehen. Mit der „Erweiterten Lernwelt“ (ELW) sollen beim BZ weitere digitale Formate, v.a. in der so genannten vhs.cloud entwickelt und fortgeführt werden. Aus der ELW wurde ein Maßnahmenpaket abgeleitet, das schrittweise operationalisiert wird. Parallel dazu sollen beim BZ die Kursräume in den nächsten Jahren mit moderner Technik ausgestattet werden, um zeitgemäße Kursangebote durchführen zu können. In der StB wird die „Virtuelle Schatzkammer“, die Bestandteil der städtischen Digitalisierungsstrategie ist, weiter umgesetzt. Ziel ist es, 2022 weitere – teilweise nur in der Stadtbibliothek vor Ort erhaltene – Originale zu digitalisieren und damit im Internet weltweit sichtbar und erfahrbar zu machen.

Räume der Zukunft

Der BCN wird seine Räumlichkeiten auch im Jahr 2022 als attraktive Lern-, Erfahrungs- und Möglichkeitsräume kontinuierlich weiterentwickeln. Mit der offiziellen Eröffnung der „Klingenden Etage“ (Musikbibliothek) erfolgte bereits ein Schritt in Richtung der Erhöhung der Aufenthaltsqualität am Standort der Stadtbibliothek Zentrum. Mit neuzugestaltenden Themenwelten am Standort Zentrum erweitert der BCN den Lern- und Erfahrungsraum Bibliothek um partizipative Elemente und bindet die Nutzerinnen und Nutzer aktiv bei der Konzeption der „Bibliothek der Zukunft“ ein. Über die Möglichkeiten der vhs.cloud sowie der Nutzung der Software „Zoom“ sind am BCN die Voraussetzungen gegeben, um die Bereiche von online-gestützten Kursen und Veranstaltungen dauerhaft im Angebot zu etablieren. Unter den Leitgedanken einer verbesserten Erreichbarkeit und höherer Servicequalität sollen zusätzliche Beratungs- und Informationsangebote ausgebaut werden.

Standortstrategie

Bei seiner Standortstrategie orientiert sich der BCN weiterhin an der wachsenden Stadt und der zunehmenden Bedeutung von Bildungsangeboten bei der Stadt- und Stadtteilentwicklung. Ein starker und identitätsstiftender zentraler Standort wird ergänzt durch dezentrale Standorte, die auf die jeweiligen sozioökonomischen Faktoren in Angebot und Ausgestaltung ausgerichtet sind.

Der lang geplante Standort Johannisturm konnte nicht realisiert werden. Vor dem Hintergrund dringender Handlungsnotwendigkeit auf Grund des unvermeidlichen Auszugs aus der Bayreuther Straße 1 wird für 2022 der Bezug einer neuen Liegenschaft angestrebt. Die Programmbereiche des BZ „Zweite Chance und Schulabschlüsse“, „Integrations- und Deutschkurse“ sowie die „Zentrale Servicestelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ)“ benötigen dringend adäquate Räumlichkeiten, um ihre stark auf Präsenz angewiesenen Kundinnen und Kunden erreichen zu können.

Die projektierte Generalsanierung des Nachbarschaftshauses Gostenhof bietet die Möglichkeit, die Stadtteilbibliothek Gostenhof erheblich aufzuwerten. Der BCN ist an der Projektgruppe hierzu beteiligt. Wegweisend für die Möglichkeiten der „Bibliothek der Zukunft“ ist die Stadtteilbibliothek Langwasser mit den Möglichkeiten der Open Library, einem Konzept zur deutlichen Ausweitung der Öffnungszeiten ohne zusätzlichen Personalbedarf.

Vor dem Hintergrund sich auch weiterhin stetig verändernder Kundenbedürfnisse und zunehmend flexibilisierter Nutzungsanforderungen beabsichtigt der BCN die Erstellung eines Rahmenkonzepts als Blaupause für künftige Standortanforderungen. Unter Einbeziehung weiterer Kulturdienststellen und dem Wissen um die entsprechende Vorlaufzeit eines solchen Vorhabens wird 2022 mit der Konzeptphase und Erstellung eines Anforderungskatalogs begonnen.

Zielgruppen / Audience Development

Öffentliche Erwachsenenbildung ist heterogener geworden, und die Zielgruppen haben sich weiter differenziert. Mit Audience Development sollen definierte Zielgruppen nachhaltig entsprechend ihrer Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten, -bedürfnissen und -formaten entwickelt werden. Deshalb hat das BZ neben dem Standard-Bildungsprogramm acht Kundensegmente über sogenannte „Buyer Persona“-Konzepte segmentiert. Durch die Covid-19-Pandemie hat sich der Lebensalltag vieler Teilnehmender nachhaltig verändert. Eine erneute Betrachtung der bereits definierten Zielgruppen soll helfen, das Kursangebot und die Rahmenbedingungen entsprechend der neuen Bedürfnisse anzupassen. Die aktive Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer durch verbesserte Feedbackmöglichkeiten soll zudem die Partizipationsmöglichkeiten erhöhen.

Leseförderung

Leseförderung und Medienkompetenzvermittlung sind grundlegende Schwerpunkte der Bibliotheksarbeit. Neben der Weiterführung von bewährten Präsenzangeboten im Bereich Leseförderung soll im Jahr 2022 ein Schwerpunkt auf digitalen und hybriden Formaten zur Lese- und Literaturförderung liegen. Videos, Podcasts für Kinder, Jugendliche und Eltern, Zugänge zu Leseförderplattformen im Internet und Apps ergänzen klassische Bibliotheksangebote.

Ort der Literatur

Die texttage.nuernberg finden im Jahr 2022 in ihrer dritten Auflage statt und sind damit als Knotenpunkt der Literaturszene dauerhaft verankert. Sichtbarmachung und Erhöhung der Attraktivität des Literaturstandortes Nürnberg sowie eine Verbesserung der überregionalen Wahrnehmung Nürnbergs als Literaturstadt werden neben den programmatischen Highlights weiterhin forciert. Neben der Einbindung der fränkischen Szene in das Literaturfestival sind schwerpunktmäßig die Themen „Frauen und Literatur“, „Typisch Fränkisch“ sowie das Aufenthaltsstipendium in Prag geplant. „Frauen und Literatur“ bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Themenwelt ab März 2022 in der Stadtbibliothek Zentrum. Im Herbst 2022 konzipiert der Bildungscampus anlässlich der in Ansbach ausgerichteten Landesausstellung „Typisch Fränkisch“ eine eigene Ausstellung zur Fränkischen Literatursammlung mit Begleitprogramm, um übergreifend einen Literaturschwerpunkt zu gestalten. Das 2021 erstmals vergebene Aufenthaltsstipendium mit der Partnerstadt Prag soll fortgesetzt werden. Im Mai 2022 ist die Abschlusspräsentation des Nürnberger Autorenstipendiums Drehbuch 2021/22 geplant.

MINT

Zum 1. Oktober 2020 nahm am BCN die Koordinierungsstelle MINT ihre Tätigkeit auf, um mathematische, naturwissenschaftliche und technische Themenfelder und Weiterbildungsangebote in der Stadt Nürnberg strategisch voranzutreiben. Mit dem Nicolaus-Copernicus-Symposium im April 2022 werden die Aktivitäten der Koordinierungsstelle in den Veranstaltungsbetrieb überführt und dauerhaft im Angebot des BCN verankert. Der Ausbau der Kooperation mit dem neu gegründeten Deutschen Museum Nürnberg sowie erste Sondierungen mit der neu gegründeten Technischen Universität Nürnberg erweitern das Handlungsfeld.